

Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung: Pressevorschau Dezember 2011

Berlin, 30. November 2011. Das Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit treibt erneut die gesellschaftliche Debatte zur Gesundheitsforschung voran: Am 12. Dezember diskutieren Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und FAZ-Herausgeber Dr. Frank Schirrmacher im Berliner Humboldt Carré über die Auswirkungen der individualisierten Medizin auf den Einzelnen und die Gesellschaft.

Unter dem Titel „Wie viel Individualität bleibt uns noch?“ geht es vor allem um die Fortschritte in der genetischen Forschung: Müssen wir sämtliche daraus resultierenden Möglichkeiten nutzen und allen Krankheitsrisiken vorbeugen? Oder gibt es auch ein Recht auf Nicht-Wissen? Und welche Auswirkungen hat die individualisierte Medizin auf unser Menschenbild? Diese und weitere Fragen wird die Podiumsdiskussion beleuchten.

Schwerpunktthema: Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Zum Abschluss des Wissenschaftsjahres 2011 – Forschung für unsere Gesundheit, bekommen Sie als Journalistinnen und Journalisten erneut Hintergrundinformationen und Interviews zur freien Verwendung. Der aktuelle Themendienst informiert über Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Es gibt kein Leiden, an dem weltweit mehr Menschen sterben. Vor allem Molekularbiologie und moderne Biotechnik eröffnen neue Chancen für Diagnose und Therapie.

Die Themenschwerpunkte im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung im Überblick:
Januar: Prävention, Ernährung & Bewegung; Februar: Seltene Erkrankungen;
März: Versorgungsforschung & Public Health; April: Neurologische & psychiatrische Erkrankungen; Mai: Vernachlässigte Krankheiten & globale Kooperation; Juni/Juli: Volkskrankheiten; August: Infektionskrankheiten, September: Krebsforschung, Oktober: Atemwegserkrankungen; November/Dezember: Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Ausblick: Das Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE

Das nunmehr 13. Wissenschaftsjahr will die Leistung der Forschung für nachhaltige Entwicklungen sichtbar machen. Denn die Wissenschaft sorgt dafür, dass Lösungen für drängende Probleme umgesetzt werden können. Sie hat den Mut, bisherige Strategien zu hinterfragen. Sie beleuchtet ein Problem von allen Seiten.

Gleichzeitig macht das Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE deutlich: Es geht nicht um Einbahnstraßen-Kommunikation. Mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger werden sich mit eigenen Informations- und Mitmachangeboten beteiligen – darunter Ausstellungen, Wettbewerbe und Vortragsreihen. Interessierte können ihre Veranstaltungen und Projekte bereits jetzt in den Kalender des Wissenschaftsjahres für nachhaltige Entwicklungen eintragen unter www.zukunftsprojekt-erde.de.

Auf www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de und in den sozialen Netzwerken wie Facebook sowie auf Twitter und YouTube bietet das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung tagesaktuelle Informationen zum Thema und lädt zum Mitdiskutieren ein. Im Pressebereich finden Journalistinnen und Journalisten alle Hintergrundinformationen sowie aktuelle Pressemeldungen zum Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit zum Download.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Ausgewählte Veranstaltungen im Überblick:

- **Im Dezember:** Mobile Schülerlabore „Science on Tour Lausitz“, Brandenburg
 - o Paracetamolsynthese
 - o Aspirinsynthese
- **Im Dezember:** „Ich oder Du?“ Kunstwettbewerb zum Thema Organspende, Hamburg
- **Im Dezember:** Dauerausstellung „Dem Leben auf der Spur“, Berlin
- **Im Dezember:** Sonderausstellung „Who cares? Geschichte und Alltag der Krankenpflege“, Berlin
- **Im Dezember:** Einstiegskurs Pharmazie „Von der Heilpflanze zum Medikament“, München
- **Im Dezember:** METEUM-Schülerprojekt „Körper, Ernährung, Gesundheit“, Berlin
- **Im Dezember:** Wanderausstellung „MenschMikrobe“, München
- **Im Dezember:** SchulKinoWochen
 - o 02.11. – 16.12.2011: Brandenburg
 - o 28.11. – 09.12.2011: Sachsen
- **Im Dezember:** Ringvorlesung „Gesundheitsforschung“, Sigmaringen
 - o 06.12.2011: „Wirtschaftliche Bedeutung des Gesundheitswesens und Besonderheiten auf dem Markt für Gesundheit“
 - o 13.12.2011: „Rechnungslegungsproblematiken im Bereich der Gesundheitsforschung“
- **Im Dezember:** Wanderausstellung „Gesundheit und Gesundheitsforschung: Es betrifft DICH!“, Heidelberg
- **Im Dezember:** Vortragsreihe „Wissen um 11“, Bremen
 - o 10.12.2011: „Intelligente Assistenzsysteme für die alternde Gesellschaft“
 - o 17.12.2011: „Internet, Smartphones & Co.: Neue Medien in der gesundheitlichen Prävention“
- **Im Dezember:** Vortragsreihe der Katholischen Kliniken Essen-Nord-West, Essen
 - o 06.12.2011: „Aortenaneurysma – die tickende Zeitbombe“
 - o 14.12.2011: „Herztod durch Herzrhythmusstörungen?“
 - o 15.12.2011: „Wie gesund ist Schokolade?“
 - o 15.12.2011: „Gibt es eine Alternative zu Marcumar?“
 - o 19.12.2011: „Sport und koronare Herzerkrankung“
- 01.12.2011: Hörfilm „Vom Reiche der sechs Punkte“, Berlin
- 01.12.2011: Seminar „Fünf Jahre Deutsche Leberstiftung“
- 01.12.2011: Diskurs-Reihe „Individualisierte Medizin zur modernen Gesundheitsversorgung. Ist das ohne Risiken?“, Berlin
- 01.12.2011: Podiumsdiskussion „Personalisierte Medizin“, Hamburg
- 03.12.2011: Vortragsreihe „Saturday Morning Physics: Früh erkannt ist halb gewonnen – neue Ultraschalltechniken“, Bochum
- 07.12.2011: Ausstellungsführung „Das Geheimnis der Wirkstoffe“, Berlin
- 07.12.2011: Informationsveranstaltung „Psychosomatisch – somatopsychisch? Körper und Seele in Verwirrung“, Stuttgart
- 08.12.2011: Diskurs-Reihe „Geisteswissenschaften im Dialog Gesundheit im Alter – wie können wir uns das leisten?“, Düsseldorf

- **08.12. – 09.12.2011:** Symposium „Schizophrenie – Delinquenz – moderne Therapieansätze“, Bochum
- **09.12.2011:** Diskurs-Reihe „Gesundheitsforschung kontrovers: Wie weit bestimmen Gene unser Leben?“, Bonn
- **10.12.2011:** 2. Fachtreffen des Globalen Energie-Parlaments „Ein Weg zu dauerhafter Gesundheit“, Dresden
- **12.12.2011:** Dialogveranstaltung „Wie viel Individualität bleibt uns noch?“, Berlin
- **13.12.2011:** Ringvorlesung „Objekt-Geschichte(n): Medizinische Dinge und ihr Einfluss auf die Welt“, Berlin
- **13.12.2011:** Vortrag „BSA Fortbildungsakademie Schlaganfall“, Berlin
- **13.12.2011:** Informationsveranstaltung „Die Bedeutung der Genetik in der klinischen Praxis“, Hamburg

Im Dezember: Mobile Schülerlabore „Science on Tour Lausitz“, Brandenburg

Beim Werben um akademischen Nachwuchs geht die Hochschule Lausitz ungewöhnliche Wege: Mit einem Bus voll wissenschaftlicher Experimente besuchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brandenburgische Schulen und Oberstufenzentren. Im mobilen Schülerlabor können Schulklassen unter Anleitung selbständig den Wirkstoff Paracetamol oder Acetylsalicylsäure (Aspirin) herstellen. Die Laborversuche sollen die Schülerinnen und Schüler für ein naturwissenschaftliches Studium begeistern.

Ansprechpartner:

Sebastian Hänsel, E-Mail: scienceontour@hs-lausitz.de, Ort: im Fachraum der jeweiligen Schule, Dauer: 23.03. – 31.12.2011. Weitere Informationen unter: www.scienceontourlausitz.de

Im Dezember: „Ich oder Du?“ Kunstwettbewerb zum Thema Organspende, Hamburg

Mehr als 80 Prozent der Deutschen stehen Organspenden positiv gegenüber und fast 70 Prozent würden einer Organspende nach ihrem Tod zustimmen. Dennoch sterben täglich Patientinnen und Patienten, weil für sie kein passendes Organ zur Verfügung steht. Um die Spendenbereitschaft zu erhöhen, arbeiteten die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und die Techniker Krankenkasse mit den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zusammen. Das Ergebnis war ein Kunstwettbewerb zum Thema Organspende. Eine Wanderausstellung zeigt die entstandenen Werke.

Ansprechpartner:

Gordon Nelkner, E-Mail: organspende@bgv.hamburg.de, Ort: wechselnde Ausstellungsorte in Hamburg, Ausstellungsdauer: 30.06.2011 – 26.03.2012, Zeit: 09:00 – 18:00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.hamburg.de/organspende/2697544/kunstwettbewerb.html

Im Dezember: Dauerausstellung „Dem Leben auf der Spur“, Berlin

Im Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité wandeln Besucherinnen und Besucher auf den Spuren der Geschichte der Schulmedizin: vom pathologischen Seziersaal über das Labor in die Klinik. Zu sehen sind auch die Virchowsche Präparatesammlung sowie ein historischer Krankensaal mit zehn medizinischen Fällen aus drei Jahrhunderten: von der „schwierigen Geburt“ 1726 bis zur Blutvergiftung auf der Intensivstation 2006. Im Mittelpunkt steht die Sicht von Patientinnen und Patienten: Was denken, fühlen und erleben sie?

Ansprechpartner:

Prof. Thomas Schnalke, E-Mail: museums-fuehrungen@charite.de, Ort: Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Campus Charité Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Dauer: 20.07. – 31.12.2011. Weitere Informationen unter: www.bmm.charite.de/aktuelles/dauerausstellung/dauerausstellung.htm

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Im Dezember: Sonderausstellung „Who cares? Geschichte und Alltag der Krankenpflege“, Berlin

Die Ausstellung „Who cares?“ zeigt die lange und verzweigte Geschichte der stationären Krankenpflege. Um einen Eindruck vom heutigen Alltag zu vermitteln, führt die Ausstellung Besucherinnen und Besucher „auf Station“. Dort erfahren sie zum Beispiel, wie man Pflegebedürftigen bei der Körperpflege hilft.

Ansprechpartner:

Prof. Thomas Schnalke, E-Mail: thomas.schnalke@charite.de, Ort: Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Campus Charité Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Ausstellungsdauer: 06.05.2011 – 08.01.2012, Zeit: Di., Do., Fr., So. 10:00 – 17:00 Uhr, Mi. und Sa. 10:00 – 19:00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.bmm.charite.de/aktuelles/aktuelles.htm

Im Dezember: Einstiegskurs Pharmazie „Von der Heilpflanze zum Medikament“, München

Was sind Heilpflanzen? Welche heilenden Kräuter kommen bei uns vor? Und welche Stoffe haben eine heilende Wirkung? Im Einstiegskurs Pharmazie lernen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 ausgewählte Heilpflanzen des Alltags kennen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Miriam Voß, E-Mail: kontakt@tumlab.de, Ort: TUMlab im Deutschen Museum, Museumsinsel 1, 80538 München, Dauer: 05.08. – 31.12.2011, Preis: je nach Dauer ab € 105 pro Klasse, plus € 5 Materialkosten pro Person. Weitere Informationen unter: www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot/natur/molekulchemie/heilpflanzen

Im Dezember: METEUM-Schülerprojekt „Körper, Ernährung, Gesundheit“, Berlin

Wo kommen unsere Lebensmittel her? Was geschieht mit der Nahrung bei der Verdauung? In den METEUM-Projekten gehen Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse Fragen der Ernährungsforschung nach. Sie sehen sich an, wie Gummibärchen oder Schokopräparaten hergestellt werden. Sie probieren Astronautennahrung und erfahren anhand eines selbstgebauten Modells, wie das menschliche Verdauungssystem funktioniert.

Ansprechpartner:

Dr. Gregor Boese, E-Mail: info@tjp-ev.de, Ort: METEUM-Treptow, Köpenicker Landstraße 185a, 12437 Berlin, Termine nach Absprache, Preis: je nach Dauer ab € 2 pro Schüler. Weitere Informationen unter: www.meteum.de

Im Dezember: Wanderausstellung „MenschMikrobe“, München

Die interaktive Wanderausstellung bietet Einblick in das moderne Wissen über die Krankheitserreger. Gleichzeitig zeigt sie die geschichtliche und soziale Dimension der Epidemien: Audio-Features erzählen von den sozialen und kulturellen Auswirkungen historischer Seuchenereignisse wie der mittelalterlichen Pest oder der Cholera-Epidemie 1892 in Hamburg. Die Ausstellung richtet sich an ein breites Laienpublikum und ist auch für Kinder ab dem Grundschulalter geeignet. Ins Leben gerufen wurde „MenschMikrobe“ anlässlich des hundertsten Todestages von Robert Koch, dem Mitbegründer der modernen Bakteriologie, im Mai 2010.

Ansprechpartner:

Dr. Martin Lindner, E-Mail: martin.lindner@menschmikrobe.de, Ort: Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80538 München, Ausstellungsdauer: 22.09.2011 – 15.01.2012. Weitere Informationen unter: www.menschmikrobe.de

Im Dezember: SchulKinoWochen, Brandenburg und Sachsen

Bei den bundesweiten SchulKinoWochen wird Unterricht im Filmtheater angeboten. Auch das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung zeigt ausgewählte Spielfilme. Die Geschichten sind frei erfunden, die Themen dahinter jedoch hochaktuell: Im Roadmovie „vincent will meer“ brechen drei Psychiatrie-Patienten aus der Klinik aus und starten eine Reise ins

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

selbstbestimmte Leben. „Gattaca“ spielt in einer totalitären Welt mit genetisch perfekten Menschen. In „Beim Leben meiner Schwester“ fühlt sich ein Mädchen von ihrer Familie als Ersatzteillager für ihre krebserkrankte Schwester missbraucht.

Ansprechpartnerin in Brandenburg:

Jana Hornung, E-Mail: kontakt@filmernst.de, Infotelefon: 030/23556218, Ort: zahlreiche Kinos in ganz Brandenburg, Dauer: 02.11. – 16.12.2011. Weitere Informationen unter: www.filmernst.de

Ansprechpartner in Sachsen:

Ralph-Torsten Linke, E-Mail: sachsen@schulkinowochen.de, Infotelefon: 0351/804 8878, Ort: zahlreiche Kinos in ganz Sachsen, Dauer: 28.11 – 09.12.2011. Weitere Informationen unter: www.schulkinowochen.de

Im Dezember: Ringvorlesung „Gesundheitsforschung“, Sigmaringen

Im Rahmen des Studiums Generale bietet die Hochschule Albstadt-Sigmaringen eine Ringvorlesung zu aktuellen Erkenntnissen der Gesundheitsforschung an. Jede Veranstaltung widmet sich einem anderen Schwerpunkt und gibt Gelegenheit, die Inhalte mit den Referentinnen und Referenten zu diskutieren.

06.12.2011: „Wirtschaftliche Bedeutung des Gesundheitswesens und Besonderheiten auf dem Markt für Gesundheit“

13.12.2011: „Rechnungslegungsproblematiken im Bereich der Gesundheitsforschung“

Ansprechpartnerin:

Prof. Gertrud Winkler, E-Mail: winkler@hs-albsig.de, Ort: Hochschule Albstadt Sigmaringen, Raum 620, Anton-Günther-Straße 51, 72488 Sigmaringen, Zeit: 17:30 – 19:00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.hs-albsig.de

Im Dezember: Wanderausstellung „Gesundheit und Gesundheitsforschung: Es betrifft DICH!“, Heidelberg

Wie sehe ich in zwanzig Jahren aus? Wie weit ist die Forschung bei der Herstellung von menschlichen Organen? Wie viel Fett befindet sich in meinem Körper? Dies sind nur drei der Fragen, mit denen sich die Ausstellung „Gesundheit und Gesundheitsforschung: Es betrifft DICH!“ beschäftigt. Anhand interaktiver Exponate lernen die Besucherinnen und Besucher die Organe und deren Leistungsfähigkeit kennen – und können sich mit den aktuellen Fortschritten der Gesundheitsforschung vertraut machen.

Ansprechpartnerin:

Charlotte Schulze, E-Mail: mohr@explo-heidelberg.de, Ort: Explo Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, Ausstellungsdauer: 30.11.2011 – 05.01.2012. Weitere Informationen unter: www.explo-heidelberg.de

Im Dezember: Vortragsreihe „Wissen um 11“, Bremen

In der Wissenschaftsmatinee werden in dreißig Minuten aktuelle Themen aus der Wissenschaft vorgestellt. Im Anschluss beantworten die Expertinnen und Experten Fragen aus dem Publikum.

10.12.2011: „Intelligente Assistenzsysteme für die alternde Gesellschaft“

17.12.2011: „Internet, Smartphones & Co.: Neue Medien in der gesundheitlichen Prävention“

Ansprechpartnerin:

Maria Santos, E-Mail: msantos@hausderwissenschaft.de, Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen. Zeit: 11:00 – 12:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.hausderwissenschaft.de

Im Dezember: Vortragsreihe der Katholischen Kliniken Essen-Nord-West, Essen

Die Katholische Kliniken Essen-Nord-West gGmbH organisiert halbjährlich ein ärztliches Vortragsprogramm. Das Themenspektrum der Veranstaltungen im Marienhospital

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Altenessen, im St. Vincenz Krankenhauses sowie im Philippusstift ist breit angelegt. Das Programm richtet sich an Betroffene, deren Angehörige und andere Interessierte.

Termine:

06.12.2011: „Aortenaneurysma – Die tickende Zeitbombe“, Ort: Marienhospital Altenessen, Kommunikations- und Gesundheitszentrum, 6. OG, Hospitalstraße 24, 45329 Essen, Zeit: 18:00 Uhr.

14.12.2011: „Herztod durch Herzrhythmusstörungen?“, Ort: St. Vincenz Krankenhaus, Cafeteria, Von-Bergmann-Str. 2, 45141 Essen, Zeit: 18:00 Uhr.

15.12.2011: „Wie gesund ist Schokolade?“, Ort: St. Vincenz Krankenhaus, Cafeteria, Von-Bergmann-Str. 2, 45141 Essen, Zeit: 17:30 Uhr.

15.12.2011: „Gibt es eine Alternative zu Marcumar?“, Ort: Philippusstift, Haus F, Hülsmannstr. 17, 45355 Essen, Zeit: 18:00 Uhr.

19.12.2011: „Sport und koronare Herzerkrankung“, Ort: Philippusstift, Haus F, Hülsmannstr. 17, 45355 Essen, Zeit: 18:00 Uhr.

Ansprechpartner:

Oliver Gondolatsch, E-Mail: info@kknw.de. Weitere Informationen unter: www.kknw.de

01.12.2011: Hörfilm „Vom Reiche der sechs Punkte“, Berlin

Das Dokudrama aus dem Jahr 1927 gibt einen Einblick in die Lebenswelt blinder und sehbehinderter Menschen in der Weimarer Zeit. Es verknüpft eine Liebesgeschichte mit Hintergrundinformationen zur Ursache von Erblindung, zur Blindenpädagogik sowie zur Integration blinder Menschen in der damaligen Zeit. Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit einer Hörfilm-Sprecherin oder einem -Sprecher der Deutschen Hörfilm gGmbH statt.

Ansprechpartner:

Benedikt Buenker, E-Mail: benedikt.buenker@bmas.bund.de, Ort: Kleisthaus, Mauerstraße 53, 10117 Berlin, Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr. Weitere Informationen unter:

www.behindertenbeauftragter.de/DE/Kultur/Veranstaltungen/Veranstaltungen_node.html

01.12.2011: Seminar „Fünf Jahre Deutsche Leberstiftung“, Hannover

Im Rahmen des 12. Deutschen Lebertages veranstaltet die Deutsche Leberstiftung ein Arzt-Patienten-Seminar. Fachleute stellen aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen der Leberkunde vor. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Die neue Ära der Hepatitis-Therapie – Probleme und Möglichkeiten“ werden Einsatzmöglichkeiten neuer Therapien diskutiert. Im Mittelpunkt der Debatte stehen Nebenwirkungen, Effektivität, Resistenzen und Kosten.

Ansprechpartnerin:

Bianka Wiebner, E-Mail: info@deutsche-leberstiftung.de, Ort: Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover, Zeit: 16:30 – 19:45 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.deutsche-leberstiftung.de/aktuelles

01.12.2011: Diskurs-Reihe „Individualisierte Medizin zur modernen Gesundheitsversorgung. Ist das ohne Risiken?“, Berlin

Lebensumwelt und -geschichte spielen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung medizinischer Diagnose und Therapiemöglichkeiten. Gleichzeitig eröffnen das zunehmende Wissen um das menschliche Genom und technologische Fortschritte immer mehr Möglichkeiten für individuelle Analysen und Therapieansätze. Doch kann die individualisierte Medizin unser Risiko zu erkranken tatsächlich senken? Profitieren wirklich alle ohne Risiken davon? Wie wirtschaftlich ist die individualisierte Medizin? Über diese und weitere Fragen diskutieren Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Ansprechpartner:

Dr. Ingolf Toll Ebel, E-Mail: kontakt@urania-berlin.de, Ort: Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin. Zeit: 18:30 – 21:00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.urania.de

01.12.2011: Podiumsdiskussion „Personalisierte Medizin“, Hamburg

Jeder Mensch hat unterschiedliche Anlagen für Krankheiten und reagiert individuell auf medizinische Therapien. Ziel der personalisierten Medizin ist es, auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten einzugehen, die Effektivität medizinischer Behandlungen zu steigern und unerwünschte Wirkungen zu vermeiden. Die Podiumsdiskussion der Akademie der Wissenschaften thematisiert gegenwärtige wie zukünftige Möglichkeiten und Grenzen der personalisierten Medizin.

Ansprechpartnerin:

Dr. Elke Senne, E-Mail: veranstaltungen@awhamburg.de, Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 15, 20354 Hamburg, Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.awhamburg.de/veranstaltungen

03.12.2011: Vortragsreihe „Saturday Morning Physics: Früh erkannt ist halb gewonnen – neue Ultraschalltechniken“, Bochum

Physik hilft heilen – das will die Fakultät für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität Bochum in ihrer Vortragsreihe für interessierte Laien zeigen. Am 3. Dezember geht es um den Ultraschall: Die Technik kommt bei Schwangerschaften aber auch bei der Diagnose von Gefäß- und Organerkrankungen zum Einsatz. Der entscheidende Vorteil gegenüber anderen Bildgebungsverfahren: Ultraschallwellen sind ungefährlich und vergleichsweise kostengünstig. Im Vortrag erläutert Prof. Helmut Ermer das physikalische Prinzip, die technischen Konzepte und gibt einen Ausblick auf die Entwicklungstrends.

Ansprechpartnerin:

Frau Dr. Ivonne Möller, E-Mail: ivonne.moeller@physik.rub.de, Ort: Castrop Str. 67, 44791 Bochum, Zeit: 11:00 – 13:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.physik.rub.de/veranstaltungen/saturday_morning_physics

07.12.2011: Ausstellungsführung „Das Geheimnis der Wirkstoffe“, Berlin

Medikamente entstehen im Labor. Aber welche Prozesse laufen genau ab? Und wie helfen Arzneimittel gesund zu werden? Die Führung „Das Geheimnis der Wirkstoffe“ will Schülerinnen und Schülern ab Klasse 8 Wissen über die Herstellung von Medikamenten und deren Wirkstoffe vermitteln. Der Weg führt durch die Ausstellung „Pillen und Pipetten“ des Technikmuseums Berlin. Geleitet wird sie von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Leibniz-Instituts für Molekulare Pharmakologie.

Ansprechpartnerin:

Wiebke Peters, E-Mail: peters@leibniz-gemeinschaft.de, Ort: Technikmuseum Berlin, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin, Zeit: 10:00 – 11:00 Uhr und 12:00 – 13:00 Uhr, Preis: Eintritt € 1,50, die Führung ist kostenlos, Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter: www.sdtb.de

07.12.2011: Informationsveranstaltung „Psychosomatisch – somatopsychisch? Körper und Seele in Verwirrung“, Stuttgart

Immunologische Prozesse im Körper werden stark durch Lebensereignisse und -umstände wie Stress oder Depressionen beeinflusst. Umgekehrt können chronische Erkrankungen wie Rheuma die Gefühlswelt und Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Dr. Gerhard Schell geht in seinem Vortrag der Frage nach, wie die Psychotherapie bei der Heilung helfen kann.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Ansprechpartnerin:

Christine Unrath, E-Mail: marienhospital@vinzent.de, Ort: Marienhospital Stuttgart, Konferenzraum, Raum 128, Hauptgebäude St. Maria, 70199 Stuttgart, Zeit: 18:30 – 19:30 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.marienhospital-stuttgart.de

08.12.2011: Diskurs-Reihe „Geisteswissenschaften im Dialog: Gesundheit im Alter – wie können wir uns das leisten?“, Düsseldorf

Die steigende Lebenserwartung führt dazu, dass immer mehr Senioren auf Pflege angewiesen sind, vor allem bei Erkrankungen wie Demenz oder Parkinson. Gleichzeitig gilt es, den Älteren möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wie kann es also gelingen, das auf dem Prinzip des Solidargedankens aufgebaute Gesundheitssystem für die Zukunft fit zu machen? Wie können alternative Modelle des Wohnens im Alter aussehen? Kommen künftig noch alle in den Genuss neuer kostenintensiver Therapien? Über diese und weitere Fragen diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen.

Ansprechpartnerin:

Frau Katharina Freund, E-Mail: freund@leibniz-gemeinschaft.de, Telefon: 0228/ 30 815 222, Ort: Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf, Zeit: 18:00- 21:00 Uhr, der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen unter: www.geisteswissenschaft-im-dialog.de

08.12. – 09.12.2011: Symposium „Schizophrenie – Delinquenz – moderne Therapieansätze“, Bochum

In der gesellschaftlichen Wahrnehmung sind schizophrene Erkrankungen eng verknüpft mit der Vorstellung von unberechenbaren, unkontrollierbaren gefährlichen Menschen. Dem gegenüber stand lange Zeit die Lehrmeinung, Menschen mit schizophrenen Erkrankungen seien bei Gewaltdelikten und Kriminalität eher unterrepräsentiert. Im Rahmen der Veranstaltung sollen positive wie negative Zerrbilder korrigiert und über Lösungsvorschläge diskutiert werden.

Ansprechpartnerin:

Stefanie Czyganowski, E-Mail: forschungundlehre@wkp-lwl.org, Ort: Alexandrinenstr. 1-3, 44791 Bochum, Kosten: € 90, Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter: www.lwl-uk-bochum.de

09.12.2011: Diskurs-Reihe „Gesundheitsforschung kontrovers: Wie weit bestimmen Gene unser Leben?“, Bonn

Sind körperliche und gesundheitliche Entwicklung schon vor der Geburt festgelegt? Oder bestimmt doch letztlich der Lebensstil über unsere Gesundheit? Und wie steht es um unsere Persönlichkeit? Die Forschung auf dem Gebiet der Genetik, der Molekularbiologie und der Neurowissenschaft weist darauf hin, dass viele persönlichkeitsbildende Eigenschaften vererbt sind. Doch auch hier bleibt die Frage, welche Rolle das Umfeld und die persönlichen Erfahrungen spielen. Im Rahmen des Wissenschaftsjahrs Gesundheitsforschung referieren zwei Genforschungsexperten zum Thema und diskutieren anschließend mit dem Publikum.

Ansprechpartnerin:

Maike Kempf, E-Mail: m.kempf@hauserwissenschaft.org, Ort: Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn, Zeit: 19:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.hauserwissenschaft.org/hdw/veranstaltungen/111209_Fishbowl_Bonn.html

10.12.2011: 2. Fachtreffen des Globalen Energie-Parlaments „Ein Weg zu dauerhafter Gesundheit“, Dresden

Was haben die Bereiche Gesundheit und Umwelt mit dem Thema Energie zu tun? Wie kann sich der Mensch dauerhaft gesund erhalten? Um diese Fragen dreht sich die Tagung des

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Globalen Energie-Parlaments. In Vorträgen erläutern Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihren Bezug zum Thema „Energie“. Damit wollen sie einen Beitrag zur Gesundheitsbildung und -forschung auf Basis eines vertieften Energieverständnisses leisten. Darüber hinaus präsentieren Unternehmen, Selbstständige sowie Künstlerinnen und Künstler ihre Produkte, Entwicklungen und Dienstleistungen mit Bezug zu Energie und Medizin.

Ansprechpartnerin:

Franziska Guderle, E-Mail: info@gep-germany.org, Ort: Medizinisch Theoretisches Zentrum, Technische Universität Dresden, 01307 Dresden, Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter: www.global-energy-parliament.net

12.12.2011: Dialogveranstaltung „Wie viel Individualität bleibt uns noch?“, Berlin

Fortschritte in der genetischen Forschung machen eine wesentlich individuellere Früherkennung und Behandlung von Krankheiten greifbar. Hat die präzisere Kenntnis unserer biologischen Individualität Auswirkungen auf unser Menschenbild – und womöglich sogar auf das Bild von uns selbst? Diese Frage steht im Mittelpunkt der öffentlichen Podiumsdiskussion des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung. Es ist die zweite Veranstaltung im der Dialogreihe „Positionen der Forschung“, die im Kontext der Wissenschaftsjahre regelmäßig prominente Stimmen aus Gesellschaft und Wissenschaft zum Austausch über aktuelle Themen zusammenbringt.

Ansprechpartnerin:

Victoria Vigener, E-Mail: dialog@forschung-fuer-unsere-gesundheit.de, Ort: Historische Kassenhalle im Humboldt Carré, Behrenstraße 42, 10117 Berlin, Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

13.12.2011: Ringvorlesung „Objekt-Geschichte(n): Medizinische Dinge und ihr Einfluss auf die Welt“, Berlin

Der abgewetzte Holzgriff eines chirurgischen Instruments oder die trübe Flüssigkeit eines Serum-Fläschchens: Ein Medizinisches Objekt ist vergegenständlichte Geschichte, die im Material ihre Spuren hinterlassen hat. Doch wie bringt man diese stummen Dinge zum Sprechen? Mit welchen Kunstgriffen lassen sich ihnen Geschichten entlocken? Die Ringvorlesung gibt unterschiedliche Antworten auf diese Fragen. Am 13. Dezember lautet das Thema: „Eros im Museum. Die sexualwissenschaftliche Sammlung Magnus Hirschfelds (1868-1935)“.

Ansprechpartnerin:

Jane Kaminski, E-Mail: jane.kaminski@charite.de Ort: Berliner Medizinhistorisches Museum, Campus Charité Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Zeit: 17:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.bmm.charite.de/aktuelles/Objektgeschichten.pdf

13.12.2011: Vortrag „BSA Fortbildungsakademie Schlaganfall“, Berlin

Eine Pflegedienstleiterin gibt Tipps für die Versorgung von Schlaganfallbetroffenen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der regelmäßigen Informationsreihe des Servicepunkts Schlaganfall statt und richtet sich an Betroffene, Angehörige und andere Interessierte.

Ansprechpartnerin:

Corinna Pelz, E-Mail: servicepunkt@schlaganfall-allianz.de, Ort: Servicepunkt Schlaganfall, Durchgang Luisenstraße 9, 10117 Berlin, Zeit: 17:00 – 18:30 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.schlaganfallallianz.de

13.12.2011: Informationsveranstaltung „Die Bedeutung der Genetik in der klinischen Praxis“, Hamburg

Obwohl das menschliche Erbgut bereits in seiner Struktur entschlüsselt ist, sind die genetischen Zusammenhänge vieler Erkrankungen nach wie vor ungeklärt. Auf welche Weise kann ein mutiertes Gen krank machen? Was kann und sollte präventiv untersucht werden? Kann eine genetische Diagnostik die medikamentöse Therapie beeinflussen? Diese Fragen treten auch im klinischen Alltag zunehmend in den Vordergrund. Expertinnen und Experten berichten aus Praxis und Forschung.

Ansprechpartnerin:

Dr. Annemarie Jungbluth, E-Mail: akademie@aeekhh.de, Ort: Ärztekammer Hamburg, Humboldtstraße 56, 22083 Hamburg, Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter: www.aerztekammer-hamburg.de